



Abb. 4: »Cursus Sanctae Mariae«: Christi Geburt, Verkündigung an die Hirten, Hl. Drei Könige, Flucht nach Ägypten, Bethlehemischer Kindermord. New York, The Morgan Library and Museum, MS M. 739, Bl. 20^r

(Abb. 3) ähnlich organisiert wie die Bilderfolge des New Yorker *Cursus Sanctae Mariae* und haben, wie im New Yorker Exemplar, zusammen mit einem Kalender¹⁹ vermutlich auch einen lateinischen Psalter eingeleitet. Auffällig ist immerhin, dass jene frühen, von Bilderfolgen mit deutschen Beischriften eingeleiteten und mit deutschen Texten durchschossenen lateinischen Andachtsbücher und Psalterien – die Seckauer Breviere, das *Lilienfelder Andachtsbuch*, das Hildegard-Gebetbuch, der New Yorker *Cursus Sanctae Mariae* – stets für Frauen bestimmt waren und von Frauen benutzt wurden. Man könnte also durchaus die Frage stellen, ob es nicht gerade die lesekundigen Frauen waren – adelige Damen und höherrangige Klosterfrauen –, die mit Handschriften wie diesen durch die über das Bildme-

le Zweiteilung der Szene die Doppelstöckigkeit der übrigen Bildseiten reflektierende Darstellung. Wie im New Yorker *Cursus* sind den Miniaturen deutschsprachige Beischriften, hier außerhalb des Rahmens, hinzugefügt: *der valant* heißt es z.B. lakonisch bei der Versuchungsszene.

¹⁹ Erhalten hat sich vom Kalender das Dezemberblatt, das ein Einhorn-Medaillon voranstellt und auf dessen Rückseite die Standfiguren eines heiligen Bischofs und einer weiblichen Heiligen abgebildet sind.